

Viermal hier. Gelesene Heimat

Heimat hat in der Literatur eine lange Geschichte, die bis in die Gegenwart reicht und die ebenso lustig wie tragisch, ebenso nachdenklich wie hoffnungsvoll sein kann. Aber was ist denn Heimat? Ein Ort, ein Gefühl, ein Zustand?

„Viermal hier. Gelesene Heimat“ ist eine literarische Veranstaltungsreihe in der werkstatt, die sich in unterschiedlichen Formaten dem Heimatbegriff in Literatur und Erzählung annähert und dabei vom Ruhrgebiet und seinen Menschen erzählt.

30. Oktober, 19:30 Uhr
Heimat in 04 Akten

13. November, 19:30 Uhr
Heimat-Karaoke. Erzählformat zum Mitmachen

27. November, 19:30 Uhr
Heimatlesen

4. Dezember, 19:30 Uhr:
Viermal hier – Der Talk

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Der Veranstaltungsort: die „werkstatt“



Als Heimat für Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Poetry-Slams und vieles mehr ist die „werkstatt“ ein Kunst- und Kulturzentrum in Gelsenkirchen-Buer. 1976 von einer Gruppe von zehn Künstlern noch als Ort für ihre künstlerische Arbeit gegründet, gestaltet seit 2009 ein Trägerverein das Programm. Der traditionelle Bereich der Ausstellungen der Werke namhafter Künstlerinnen und Künstler wurde sukzessiv um weitere Sparten erweitert. Mit viel ehrenamtlichem Engagement wird in intimer Atmosphäre eine Vielzahl von hochkarätigen Veranstaltungen gestemmt.

werkstatt
Hagenstraße 34
45894 Gelsenkirchen
E-Mail: info@werkstatt-ev.de
www.werkstatt-ev.de

Veranstalter: werkstatt e.V.
Fotos: Caroline Seidel
Gestaltung: Rainer Midlaszewski

„Viermal hier. Gelesene Heimat“ wird gefördert vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW.



Wir fördern, was Menschen verbindet.

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen 



VIERMAL

HIER

Gelesene Heimat

Mitwirkende

Andrea Rohmert stammt ursprünglich aus Gladbeck, lebt aber seit mehr als zehn Jahren in Gelsenkirchen. Sie hat Literaturwissenschaft in Bochum studiert und schreibt Kurzgeschichten und Erzählungen, die mehrfach ausgezeichnet wurden (u.a. Vestische Literatureule, Preis der Ruhrpoeten) und in verschiedenen Anthologien veröffentlicht sind. 2018 veröffentlichte sie „Kopfkino. Geschichten von hier und da und irgendwo dazwischen“.

Gudrun Güth, in Hagen/Westfalen geboren, lebt als Kanal- und Hundeliebhaberin in Waltrop. Sie ist Autorin von Lyrik, Kurzgeschichten und fünf Kinder-/Jugendbüchern. Ihre Texte sind vielfach in Anthologien, Literaturzeitschriften und im Rundfunk veröffentlicht worden. Sie wurde mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet, u.a. dem Förderpreis Literaturpreis Ruhrgebiet, und ist Mitglied im Netzwerk der Ruhrautor-innen.

Akin Emanuel Şipal ist Filmemacher, Dramatiker und Drehbuchautor. Er studierte Film an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Für sein Stück „Mutter Vater Land“ hat er 2022 den Publikumspreis der Mülheimer Theatertage erhalten. Sein aktuelles Stück „Akins Traum vom Osmanischen Reich“ entstand als Auftragsarbeit am Schauspiel Köln, war zu den diesjährigen Autor:innentheatertagen am Deutschen Theater in Berlin eingeladen und wird ab Dezember am Wiener Burgtheater zu sehen sein.

Christian van den Berg-Bremer ist Dirigent und Pianist, Arrangeur und Komponist. Er lebt in den Niederlanden und arbeitet in Gelsenkirchen, wo er die Städtische Musikschule leitet. Nach seinem Studium in Zwolle und Amsterdam sammelte er Erfahrungen in zahlreichen Theatern und Orchestern und begleitet regelmäßig Sängerinnen und Sänger bei Liederabenden oder den Schauspieler John Wesley Zielmann bei dessen Auftritten.



Die Mitwirkenden (von links): Andrea Rohmert, Gudrun Güth, Akin Emanuel Şipal und Christian van den Berg-Bremer

Programm

30. Oktober 2024, 19:30 Uhr
Heimat in 04 Akten

Wäre Gelsenkirchen ein Roman, welches Genre hätte dieser dann: Sportthriller auf dem Fußballplatz, Reisebericht mit der 302 oder doch die dystopische Chronik eines Untergangs? Eins steht fest: Gelsenkirchen kann vieles sein und ist noch viel mehr. Andrea Rohmert liest Texte aus und über diese Stadt, die womöglich eine Liebesgeschichte oder doch eine TraGE die erzählen.

13. November 2024, 19.30 Uhr
Heimat-Karaoke
Erzählformat zum Mitmachen

Im Ruhrgebiet leben rund 5 Millionen Menschen. Wie viele von ihnen das Ruhrgebiet als „Heimat“ ansehen, kann niemand sagen. Heimat-Karaoke verknüpft die Bilder des Ruhrgebiets mit den Geschichten, zu denen sie die Menschen dieser Region spontan inspirieren. Jeweils fünf Minuten lang ist Zeit, zu einem Foto, das in Gelsenkirchen oder im Ruhrgebiet aufgenommen wurde, zu erzählen: ob lustig oder nachdenklich, traurig oder spannend, von heute, morgen oder vorgestern. Moderation: Christian van den Berg-Bremer und Andrea Rohmert.

27. November 2024, 19:30 Uhr
Heimatlesen

Heimat hat viele Aspekte: Sie kann fremd, neu oder verloren sein, sich in Personen oder Orten widerspiegeln, geliebt oder gehasst werden. Man kann sich danach sehen oder vor ihr fliehen, über ihre Vergangenheit oder ihre Zukunft nachsinnen. Man kann aus ihr auch Literatur machen und Geschichten über ihre verschiedenen Facetten erzählen – so wie Gudrun Güth, Andrea Rohmert und Akin Emanuel Şipal. In jeweils zwei Texten erzählen sie von dem, was sie mit Heimat verbinden.

4. Dezember 2024, 19:30 Uhr
Viermal hier – Der Talk

Ob Heimatroman oder Regionalkrimi: Die eigene Umgebung und die Auseinandersetzung mit dem Begriff der Heimat kann Einfluss auf Literatur haben, sei es in Form von Inspiration und Thema oder Lokalkolorit. Welche Aspekte von Heimat sind für zeitgenössische Autorinnen und Autoren spannend, und warum lassen sie ihre Texte vor der eigenen Haustür spielen? Der Journalist Christoph Schurian diskutiert mit Gudrun Güth, Andrea Rohmert und Akin Emanuel Şipal die Rolle von „Heimat“ in ihren Texten.